



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Walter E. Crum an Adolf Erman

Crum, Walter E.

Kreisbach, 09.11.1912

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-69715](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-69715)

Kreisbach bei Graz.

9. 11. 12

Beantwortung 17/12-12

Abg.

Herrn Lieder Roman -

Zum 2. mal schicken Sie mir Bücher, und ich sitze da und schreibe! Das Göschelen-Buchlein hatte ich mir schon gekauft: auf Hinweis von Prof. H. Schuchardt, der das Ägyptische, so wie mir scheint, sämtliche andere Sprachen der Welt studiert und sich augenblicklich eifrig für Nubische interessiert. Das kleine Buch las ich meistens auf einer Reise nach Wien und war darüber entzückt - wenn ^{mir} auch gezeigt hat, wie wenig ich heutzutage von den Hieroglyphen beibehalten habe: schrecklich wenig! Auch aus Ihrer "Wortforschung" ist es mir klar dass ich jetzt nicht mal die gefäufige Literatur kenne; ich weiss ja nicht mehr was die meisten Ihrer Abkürzungen zu bedeuten haben! Aber die Abhandlung haben ich (haben wir, vielmehr) mit der grössten Interesse und, hoffe ich, mit Nutzen durchgesehen. Sie geben uns allen, die mit Wörterbucharbeiten und beschäftigen, Beispiele, wie man die Sache zu machen hat. Alles steht da geordnet und eingeteilt wie ich es sehen möchte: verschiedene Gebrauche, Einwirkung der verschied. Präpositionen, Bedeutungsandel, Erhaltungstatische - eben alles wonach ich strebe, hoffe aber kaum je zu erreichen; besonders Semasiologie wird in Kopf schwer gehen) höchstens vielleicht bei den Urkunden, die der ewig wieder & wieder abgeschrieben, denn schliesslich undatierbaren

Literatur, wohl nie.

Wie heißt ägyptisch "Ruchmark"? Kopf. S. $\alpha\beta\tau\kappa\alpha\epsilon$,
B. $\alpha\tau\kappa\alpha\epsilon$. In der Übersetzung des Bsh. Pachomiuslebens
sieht der Araber dies mit "dem Orte ohne Knochen" indig,
was deutlich beweist dass er — das sonst hier doch nicht
gerade angenommen war — aus dem Bsh. übertrag. Die
Deutlicher sollten eine Etymologie zu haben.

Dies ist wohl mein letzter Brief aus Graz. Noch einige
Tage hier, dann Übersiedlung nach Wien. Also bitte ich
vom 20. Nov. an, folgende als neue Adresse zu
nehmen:

Wien IV.

Johann Straussgasse 28.

Zur Übersiedlung hat es verschiedene Veranlassungen
gegeben: Kleine Bibliothek, geringe Nachlässe, geringer
Mangel — Nichtexistenz — an Kanalisierungssystem,
fanisches Klima. Ein unerwünschter Beweggrund dazu sieht
es auch, den man doch heutzutage kaum mitrechnen dürfte:
die fabelhaft schlechte Postverbindung, d. h. wichtiger, Postdienst.
Wir haben in den vergangenen 6 Monaten, schon 7 Briefe
verloren, geschweige Zeitungen u. s. w. Die Einheimischen
glauben, kann ich, überhaupt nichts wichtiges bei der Post auf-
~~zu~~ lassen es rekommandieren zu lassen! In Osterreich
lebt man wahrlich noch immer etwas im Mittelalter.

Wir stehen hier schon mitten im Winter.

Viele Grüße von Haus zu Haus — auch an Peter.

Dr. W. H. S.